

LOHNRUNDE 2022

ENDLICH MEHR LOHN NACH DER KRISE!

Die wirtschaftlichen Aussichten in der Schweiz sind gut. In vielen Branchen herrscht wieder Aufbruchstimmung. Dass die Erholung trotz Auswirkungen der Coronapandemie so schnell erfolgt, ist vor allem dem Einsatz der Arbeitnehmenden zu verdanken. Jetzt ist es Zeit, ihre Leistung zu honorieren. Syna fordert die Unternehmen auf, versäumte Lohnerhöhungen nachzuholen. **Seiten 4 und 5**



Zufriedenes Personal sorgt für Erfolg

Der Pharmakonzern Lonza zeigt, wies geht und investiert in seine Arbeitskräfte. Gute Arbeitsbedingungen bewirken motivierte Angestellte. Dafür verantwortlich sind die guten Kollektivarbeitsverträge, die Syna ausgehandelt hat. **Seite 6**

Assédio sexual no local de trabalho

Quase 50 por cento de todas as mulheres e todos os homens passam por assédio sexual durante a sua vida profissional. É essencial uma posição claramente comunicada em relação à tolerância zero dada pelas entidades patronais. **Página 15**

POLITIK

9 AHV-REFORM
Lohngleichheit vor Erhöhung
Rentenalter

9 AHV-DEMO
Keine Reform auf Kosten
der Frauen

**20 EIDGENÖSSISCHE
ABSTIMMUNGEN**

SPRACHEN

13 ITALIANO
Falegnami
Azione di protesta
Edilizia principale
L'ora delle favole è terminata

14 ESPAÑOL
¡Alza tu bandera!
Juntos por un trabajo mas justo

15 PORTUGUÊS
**Assédio sexual no local
de trabalho**
Defende-te. A culpa não é tua

PERSÖNLICH

3 DER KOMMENTAR
Arno Kerst, Präsident

12 ICH UND MEINE ARBEIT
Helmut Dini: «Gewerkschaften
sind eine Absicherung gegen-
über dem Arbeitgeber.»

SERVICE

11 DEIN RECHT
Ferien und Krankheit

11 EMMA ERKLÄRT
Demonstrationsrecht

11 WEITERBILDUNG/KURSE

16 REGIONEN
Deutschschweiz

20 GESEHEN IM NETZ

GEWERKSCHAFT

Lohnrunde 2022

ENDLICH MEHR LOHN NACH DER KRISE

Seiten 4 und 5



10 SEXUELLE BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ
Wehr dich. Es ist nicht deine Schuld.

20 SYNA SPRACHKURSE
Ermässigung für Mitglieder

BRANCHEN

Lonza boomt

PERSONAL SORGT FÜR ERFOLG

Seite 6

7 BAUHAUPTGEWERBE
Schluss mit der Märchenstunde

7 COIFFEUR-GEWERBE
Forderungen für GAV-Verhandlungen

8 SCHREINERGEWERBE
Zurück am Verhandlungstisch

8 MEM-INDUSTRIE
Aktionsplan für die Zukunft

20 MALER UND GIPSER, GEBÄUDEHÜLLE
Wechsel der Durchführungsstelle





Flagge zeigen!

Liebes Syna-Mitglied

Die Sommerferien verbrachte ich mit meiner Frau in der Schweiz. Ich entdeckte mir noch unbekannte Orte und führte mit den Menschen dort interessante Gespräche. Ich erfuhr von aussergewöhnlichen Berufen wie dem kundenangepassten Anfertigen von Elektrorollstühlen oder von der Aufgabenfülle eines Klosterbruders. Sehr oft waren auch die Arbeitsbedingungen ein Thema. Solche Steilpässe nahm ich gerne auf und erzählte, wie wir, die Gewerkschaft Syna, uns für bessere Arbeitsbedingungen einsetzen. Meist fand mein Gegenüber dieses Engagement wichtig und löblich. Einige hinterfragten aber auch, ob wir mit Streiks und Demos nicht der Wirtschaft schaden. Gerne nahm ich diese kritische Bemerkung auf. Zum einen stellte ich klar, dass wir in den allermeisten Fällen mit Gesprächen und Verhandlungen Lösungen erreichen. Zum anderen zeigte ich auf, dass der Einfluss von Syna nur dann gross ist, wenn wir für die Politik oder die Arbeitgebenden sichtbar sind – sichtbar dank vieler Mitglieder in den Betrieben und Branchen; sichtbar, indem wir mit einem Mitglied vor Gericht ziehen und sein Recht erstreiten; sichtbar in den Medien und auch sichtbar auf der Strasse!

ALS BEWEGUNG ERREICHEN WIR MEHR

Syna ist weit mehr als eine Rechtsschutzversicherung und Dienstleisterin für unsere Mitglieder. Syna ist – und dazu braucht es dich, liebes Mitglied – eine Bewegung! Unsere Kraft, unseren Einfluss gewinnen wir vor allem durch all die engagierten Mitglieder, die in ihrem Betrieb oder bei Freunden, bei Unterschriftensammlungen oder an einer Demo Flagge zeigen. Für eine gerechtere Arbeitswelt eintreten. Mit Überzeugung für eine Syna-Mitgliedschaft werben. Solidarisch zusammenstehen in der Überzeugung, dass sich nur so faire Löhne, Gleichberechtigung und gute Arbeitszeiten durchsetzen lassen. Unsere Botschaft, die du gegenüber deinen Kolleginnen und Kollegen, im Betrieb oder Verein, oder mit uns auf der Strasse verkündest, lautet: **Zusammen stark für faire Arbeit!**

Weil das Klatschen für die Angestellten im Gesundheitswesen kaum zu besseren Lohn- und Arbeitsbedingungen führt, weil im Gewerbe und auf dem Bau das tägliche Placken immer wieder mit Nullrunden «belohnt» wird und weil Altersarmut für viele Frauen noch immer Realität ist, werden wir mit dir diesen Herbst gleich zweimal auf die Strasse gehen:

AUF DIE STRASSE – FÜR EINE GERECHTE ARBEITSWELT

Am 18. September demonstrieren wir in Bern gegen eine Rentenreform, die ausschliesslich auf dem Buckel der Frauen ausgetragen werden soll. Am 30. Oktober fordern wir in verschiedenen Städten zusammen mit dem Pflegepersonal und den Bauleuten bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen. Bist du dabei? Melde dich bei deinem Regionalsekretariat.

Und am 26. September kann das Stimmvolk gleich in zwei Fragen für mehr Gleichberechtigung und Gerechtigkeit sorgen: Syna sagt zusammen mit unserem Dachverband Travail.Suisse zweimal Ja: Ja zur 99%-Initiative, damit Kapitaleinkommen der Superreichen so besteuert werden, dass niedrige und mittlere Einkommen davon profitieren. Und Ja zur Ehe für alle, damit die Ungleichbehandlung von hetero- und homosexuellen Paaren endlich beendet wird.

Arno Kerst
Präsident
arno.kerst@syna.ch



Lohnrunde 2022

WIRTSCHAFTLICH IST CORONA ÜBERWUNDEN. ENDLICH MEHR LOHN!

Es muss endlich mehr Lohn geben für diejenigen, die unter schwierigsten Bedingungen weitergearbeitet haben.

Die mit ihrem Einsatz und Durchhalten dafür gesorgt haben, dass aus dem Lockdown kein bleibender wirtschaftlicher Albtraum wurde und die nun einsetzende starke wirtschaftliche Erholung ermöglichten.

Applaus haben im vergangenen Jahr vor allem die Angestellten des Gesundheitswesens erhalten. Viele andere Arbeitnehmende bekamen aber nicht einmal das – geschweige denn Lohnerhöhungen. Man vergisst leicht, dass auch in den Gewerbe- und Industriebranchen unter schwierigsten Bedingungen weitergearbeitet wurde. Auch ihr Einsatz hat stark dazu beigetragen, dass die krisenbedingten Auswirkungen auf die Wirtschaft relativ glimpflich ausfielen und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schon in diesem Jahr wieder stark ansteigt. Die Aussichten sind gut, sodass jetzt endlich die Zeit da ist, um die Arbeitnehmenden für ihren Corona-Sondereffort zu honorieren und versäumte strukturelle Lohnentwicklungen nachzuholen.

GESUNDHEITSWESEN

Im Gesundheitswesen ist der Fachkräftemangel bereits jetzt akut und wird sich rein aufgrund der demografischen Entwicklung massiv verschärfen. Zehntausende Pflegekräfte werden zusätzlich benötigt. Hinzu kommt, dass nicht erst seit Corona sehr viele Pflegefachkräfte vorzeitig ihre Branche verlassen, vor allem wegen der immer schlechteren Arbeitsbedingungen. Dazu gehört auch der Lohn. Seit den Privatisierungswellen haben sich im Gesundheitswesen die Löhne im Vergleich zum Service public unterdurchschnittlich entwickelt. Mehr Personal und massiv verbesserte Arbeitsbedingungen sind dringend notwendig, um die Arbeitnehmenden in der Branche zu halten und Einsteiger/-innen zu gewinnen. Es braucht also rasch eine starke strukturelle Anpassung der Löhne.

DETAILHANDEL

Im Food-Bereich des Detailhandels wurde im Corona-Jahr 2020 nicht nur durchgehend weitergearbeitet, es wurden dort wegen des wegfallenden Einkaufstourismus auch rekordverdächtige Umsätze generiert. Trotz allem sind in dieser Branche Löhne unter 4000 Franken noch weit verbreitet. Das reicht auch ohne Krise kaum für ein würdiges (Familien-)Leben. Es braucht darum auch im Detailhandel gewichtige Lohnerhöhungen, um die weit verbreiteten strukturellen Lohndefizite endlich aufzuholen.





GEWERBEBRANCHEN

Das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe ist grösstenteils unbeschadet durch die Coronakrise gekommen. Es konnte fast flächendeckend weitergearbeitet werden und der Rückgang der eingereichten Baugesuche war 2020 moderat. So erstaunt es nicht, dass der Bau wieder wie geschmiert läuft. Zu verdanken ist das den Arbeitnehmenden, die unter Dauerstress und massiv erschwerten Bedingungen auf den Baustellen den Baumotor am Laufen hielten. Bei klirrender Kälte waren die Restaurants geschlossen, und schwere körperliche Arbeit musste mit Maske verrichtet werden. Dieser grosse Einsatz muss honoriert werden. Und das ist dringender denn je, da die Lohnentwicklung seit über zehn Jahren Bauboom absolut ungenügend ist: Allein im Bauhauptgewerbe gab es in den letzten sieben Jahren trotz blendender Zahlen insgesamt fünf Nullrunden. Auch letztes Jahr gingen die Bauleute leer aus. Im Ausbaugewerbe sieht es leider nicht viel besser aus: Auch dort waren in den letzten Jahren, darunter 2020, Nullrunden eher die Regel.

INDUSTRIE, CHEMIE UND PHARMA

Die Aussichten in der Maschinenbauindustrie sind gut. Die Pandemie-Ausfälle des Vorjahres sind fast aufgeholt und die Auftragsbücher voll. Davon sollen nun endlich auch die Arbeitnehmenden in den Industriebranchen angemessen profitieren, vor allem in der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM). Dort entwickeln sich die Löhne seit Jahren knausrig und teilweise resultierten sogar Reallohnverluste. Ähnliches gilt für die seit Jahren brummende und florierende Chemie- und Pharmabranche: Während die Wertschöpfung dort in den letzten 6 Jahren um 75 Prozent gesteigert werden konnte, sind die Löhne nur um 6 Prozent gestiegen.



Mathias Regotz
 Leiter Interessens- und Vertragspolitik Syna
mathias.regotz@syna.ch

LOHNFORDERUNGEN



Gesundheitswesen:
 Generell 4 Prozent,
 individuell 1 Prozent



Detailhandel:
 Generell 2 Prozent,
 individuell 1 Prozent



Bauhaupt- und Ausbaugewerbe:
 generell 100 Franken
 und – je nach Branche
 und letztmaliger Erhöhung – Erhöhung
 der Mindestlöhne um
 100 Franken



Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie):
 Generell mind.
 1,5 Prozent unter
 Berücksichtigung
 der Situation
 der einzelnen Betriebe



Chemie und Pharma:
 generell
 250 Franken
 bzw. 3 Prozent



Chemie-/Pharmaindustrie: Lonza boomt

ZUFRIEDENE ANGESTELLTE ALS ERFOLGSFAKTOR

Die alten Monoanlagen, mit denen Lonza gross geworden ist, wurden per 1.7.2021 verkauft.

Produziert wird in Visp nun in Kooperation mit einzelnen Unternehmen. Das Geschäft boomt – dank motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden.

Lonza gilt als Weltmarktführerin in der Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen. Der grösste Produktionsstandort befindet sich in Visp – und er wächst weiter. Seit dem Verkauf der alten Monoanlagen (siehe Box «LSI – droht nun der Ausverkauf?») setzt Lonza auf ein neues Geschäftsmodell, das die Industrielandschaft in Visp grundlegend verändert.

FLEXIBEL UND HOCH SPEZIALISIERT

Das Geschäftsmodell heisst IBEX und verspricht eine gewinnbringende Zukunft. Firmen der Chemie- und Pharmabranche, die ihre Produkte nicht selber herstellen möchten, schliessen sich mit Lonza zusammen und erteilen ihr für die Produktion bestimmter Wirkstoffe einen Auftrag. Dank solcher Kooperationen konnte Lonza in Visp innert kürzester Zeit mehrere neue Produktionsanlagen bauen und in Betrieb nehmen. Die Zahl der Arbeitsplätze stieg rapide an.

ERFOLG DANK MOTIVIERTEN MITARBEITENDEN

Zurzeit sucht Lonza hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um diese neuen Produktionslinien zu betreiben. 2018 beschäftigte Lonza in Visp noch zirka 2800 Angestellte. In Zukunft rechnet Lonza mit ungefähr 4500 Arbeitsplätzen. Wie sich der Zuzug der neuen Arbeitskräfte auf die Walliser Gemeinde auswirkt, wird sich zeigen. Sicher ist, dass der Erfolg von Lonza auch in Zukunft von motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden abhängt. Und zur Zufriedenheit trägt der von Syna ausgehandelte Kollektivarbeitsvertrag wesentlich bei.

ZEITGEMÄSSE ARBEITSBEDINGUNGEN

Bis zum jetzigen Zeitpunkt waren nur die Arbeitsbedingungen in den angestammten Bereichen von Lonza in einem Kollektivarbeitsvertrag geregelt. In den neuen Geschäftsbereichen hingegen gibt es bis anhin nur Einzelarbeitsverträge. Der aktuelle Kollektivarbeitsvertrag gilt seit 2004 und wird derzeit im Sinne des Personals überarbeitet. Für Syna ist klar, dass die besseren Arbeitsbedingungen (zum Beispiel höhere Schichtentschädigung, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie usw.), die im zukünftigen Kollektivarbeitsvertrag geregelt werden, für alle Angestellten gelten müssen.

NEUER KOLLEKTIVARBEITSVERTRAG AB 2022

Spätestens ab 2022 soll der neue Kollektivarbeitsvertrag für die Angestellten am Standort Visp gültig sein. Bevor der Vertrag in Kraft tritt, werden die Mitglieder anlässlich einer Mitgliederversammlung dem ausgehandelten Vertrag zustimmen müssen. Wir sind überzeugt, dass der Vertrag die Interessen und Anliegen unserer Mitglieder berücksichtigt und zuversichtlich, dass sie ihm zustimmen. Nur zeitgemässe Arbeitsbedingungen werden langfristig das Wachstum und die Arbeitsplätze von Lonza sichern.

Johann Tscherrig
Zentralsekretär
johann.tscherrig@syna.ch

Jury Theler
Regionalverantwortlicher
jury.theler@syna.ch

LSI – DROHT NUN DER AUSVERKAUF?

Die Spezialchemiesparte (LSI) von Lonza wurde per 1.7.2021 an ein internationales Konsortium aus den Finanzgesellschaften Bain Capital und Cinven verkauft. Der Verkauf der LSI mit weltweit rund 2800 Mitarbeitenden an 17 Standorten ändert das Gefüge der Lonza grundlegend. Mit LSI wurde die heutige Lonza gross. Ihr Verkauf löste in der Belegschaft grosse Verunsicherung aus. Schliesslich sind Kapitalgesellschaften nicht für eine nachhaltige Investitionspolitik, sondern

vielmehr für kurzfristiges Renditestreben bekannt. Doch zurzeit ändert sich für die Arbeitnehmenden am Standort Visp wenig.

Die neuen Besitzer sicherten eine zweijährige Besitzstandsgarantie für die Arbeitsbedingungen am Standort zu. Zudem beteuerten sie, mit den ansässigen Gewerkschaften einen neuen Kollektivarbeitsvertrag auszuarbeiten. In den für Herbst 2021 geplanten Verhandlungen wird Syna die langfristige Garantie der Arbeitsplätze fordern.



Protestkundgebung 30. Oktober 2021

DIE MÄRCHENSTUNDE IST VORBEI

Die Baumeister haben angekündigt, während der laufenden Lohnverhandlungen «grosszügigerweise» auf Lohnsenkungen zu verzichten. Andere Branchen des Ausbaugewerbes blasen ins gleiche Horn. Der Schutz der Arbeitsplätze stehe an erster Stelle.

Syna fragt sich, welche Arbeitsplätze genau geschützt werden sollen, wenn nicht einmal alle besetzt werden können. Der Bau boomt. In der ganzen Schweiz wird gebaut, als hätte es nie eine Krise gegeben und auf den Baustellen herrscht ein eklatanter Fachkräftemangel. Wie lange sollen wir dieses Märchen vom Schutz der Arbeitsplätze noch glauben?

Es reicht! Wenn du auf dem Bau arbeitest – egal in welcher Branche – und genug davon hast, jedes Jahr aufs Neue übergangen zu werden, dann komm am Samstag, 30. Oktober, mit uns nach Zürich oder Genf an die Bau-Protestkundgebung!

Guido Schlupe
Zentralsekretär Bauhauptgewerbe
guido.schlupe@syna.ch

PROTESTKUNDGEBUNG

Nationaler Bau-Protesttag am Samstag, 30. Oktober 2021

Syna organisiert zusammen mit Unia schweizweit Protestkundgebungen, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen und den Arbeitgebenden zu zeigen, dass es so nicht weitergeht. Syna wird in Zürich und Genf teilnehmen.

Zürich: Besammlung um 13.00 Uhr auf dem Helvetiaplatz, Beginn der Demonstration um 13.30 Uhr

Genf: Besammlung um 13.00 Uhr auf der Place des Vingt-Deux-Cantons, Beginn der Demonstration um 13.30 Uhr



Verhandlungen GAV 2023

COIFFEURPERSONAL BESTIMMT SEINE FORDERUNGEN

An der Branchenkonzferenz vom 30. August formulierten die Syna-Mitglieder und -sekretär/innen ihre dringlichsten Forderungen für die Verhandlungen zur Erneuerung des nationalen Gesamtarbeitsvertrags (GAV) für das Coiffeurgewerbe ab 2023.

Die wichtigsten Anliegen betreffen die Löhne:

- ! Erhöhung der Mindestlöhne (auf mindestens 4000 Franken pro Monat)
- ! Einführung eines dreizehnten Monatslohns
- ! Festlegung von Mindestlöhnen für Lehrlinge im GAV
- ! Abschaffung des Lohnabzugs für die ersten zwei Dienstjahre nach Lehrabschluss (monatlich 400 Franken im 1. und 200 Franken im 2. Dienstjahr)

Die Mitglieder fordern des Weiteren Anpassungen bei den Arbeits- und Ruhezeiten, insbesondere die Garantie von mindestens zwölf freien Samstagen pro Jahr und mindestens zwei aufeinanderfolgenden freien Tagen pro Monat.

Juan Barahona, Zentralsekretär Coiffeurgewerbe
juan.barahona@syna.ch





Petition überreicht

SCHREINERMEISTER ZURÜCK AN DEN VERHANDLUNGSTISCH!

Rund 450 Schreinerinnen und Schreiner forderten an einer solidarischen Kundgebung Anfang Juli in Zürich die Schreinermeister auf, von ihrer Blockadehaltung abzurücken und die Verhandlungen wiederaufzunehmen. Eine Petition mit 2435 Unterschriften unterstützt diese Forderung.



Die Protestaktion der Schreinerinnen und Schreiner und die überreichte Petition haben die gewünschte Wirkung erzielt. Der Arbeitgeberverband VSSM ist bereit, sich wieder mit den Gewerkschaften zu treffen und über einen neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) zu verhandeln. Unsere gewerkschaftlichen Aktionen haben sich gelohnt. Es zeigt sich einmal mehr, dass man auch heute etwas erreichen kann, wenn man zusammensteht und sich gemeinsam wehrt.

OHNE GAV KEINE GARANTIE

Unsere Schreinerinnen und Schreiner haben ein Anrecht auf zeitgemässe Arbeitsbedingungen, welche die jeweilige Lebenssituation berücksichtigen und in einem Gesamtarbeitsvertrag für alle geregelt sind. Denn ohne GAV gibt es keine Garantie, und die Arbeitsbedingungen würden sich innert kürzester Zeit massiv verschlechtern. Das können und werden wir nicht akzeptieren!

In den anstehenden Verhandlungen wird sich zeigen, ob die Schreinermeister die berechtigten Anliegen ihrer Mitarbeitenden ernst nehmen und bereit sind, zukunftsorientierten Lösungen zuzustimmen.

Johann Tscherrig
Zentralsekretär Schreinergewerbe
johann.tscherrig@syna.ch

MEM-Industrie

VOLLE AUFTRAGSBÜCHER MÜSSEN DEN LOYALEN ARBEITNEHMENDEN ZUGUTEKOMMEN

Nach einem kurzen pandemiebedingten Einbruch bei den Auftragsengängen, Umsätzen und Exporten, fungiert die MEM-Industrie jetzt schon seit einigen Monaten als eigentliche Antriebskraft der hiesigen Wirtschaft. Diese Stärke hat sie insbesondere ihren loyalen Arbeitskräften zu verdanken.

Während viele Arbeitnehmende die letzten 18 Monate im Homeoffice verbrachten, haben die Mitarbeitenden der MEM-Industrie ihre Pflichten vor Ort ständig wahrgenommen und damit massgeblich dazu beigetragen, dass der Industriewerkplatz Schweiz die Covid-Krise innert kürzester Zeit überwinden konnte.

Die Konjunkturaussichten des SECO sprechen eine klare Sprache: Die Wertschöpfung und Kapazitätsauslastung liegen über dem Vor-

krisenniveau und auch die Erwartungen für Auftragseingänge sind so positiv wie seit langem nicht mehr. Das verspricht erfolgreiche Jahre für die Schweizer Industrie. Es ist höchste Zeit, dass die Angestellten für ihren Einsatz honoriert werden!

Aus diesem Grund hat die MEM-Konferenz einen Aktionsplan für ein sozialverträgliches Wachstum der Branche verabschiedet. Dieser enthält folgende Schwerpunkte:

- Zeit für Lohnanpassungen
- Vorteile der Digitalisierung nutzen
- Arbeitsplatzsicherheit dank Weiterbildung
- Gesundheitsschutz erhalten
- Wirtschaft und Umwelt in Einklang bringen
- Die Sozialpartnerschaft stärkt die Branche: nutzen wir sie!

Nico Fröhli
Zentralsekretär MEM-Industrie
nico.froehli@syna.ch

MEM-AKTIONSPLAN:

Du arbeitest in der MEM-Branche und möchtest aktiv den Fahrplan der Gewerkschaft mitgestalten? Jährlich finden 2–3 Sitzungen statt, der Arbeitsausfall ist gemäss Art 24 MEM-GAV entschädigt!

Weitere Infos und Anmeldung per E-Mail an

✉ nico.froehli@syna.ch



AHV-Reform

KEINE GLEICHHEIT BEIM RENTENALTER OHNE GLEICHHEIT BEI RENTEN UND LÖHNEN

Die nächste AHV-Reform ist zwar noch nicht ganz ausgehandelt. Es zeigt sich aber bereits, dass das Parlament das Rentenalter für Frauen erhöhen will. Dabei würde eine Angleichung der Löhne zwischen den Geschlechtern der AHV mehr bringen.

Es bleiben nur noch wenige Differenzen zwischen den beiden Räten zu bereinigen, aber bereits jetzt ist klar, dass das Frauenrentenalter auf 65 Jahre erhöht werden soll. Zwar erhalten einige Frauenjahrgänge der Übergangsgeneration bei der Pensionierung einen kleinen Zustupf. Dieser soll aber gemäss Parlament nur bescheiden ausfallen.

BEKÄMPFUNG LOHNDISKRIMINIERUNG

Für Travail.Suisse ist diese Erhöhung falsch. Das Parlament hat versäumt, ernsthafte Massnahmen zur Bekämpfung der Lohnungleichheit zu ergreifen. Und dieses Versäumnis hat für die AHV ihren Preis. Studien zeigen klar: Frauen verdienen im Durchschnitt fast

20 Prozent weniger, etwa acht Prozent davon, ohne dass jemand erklären könnte, weshalb. Für die AHV sind das acht Prozent weniger Einnahmen. Auf das Jahr gerechnet entgehen der AHV dadurch 825 Millionen Franken.

DER FALSCH WEG

Würden die Frauen beim Lohn nicht diskriminiert, so erhielte die AHV jährlich 825 Millionen Franken mehr in die Kasse. Damit würde die AHV mehr sparen als mit den vorgesehenen Massnahmen. Das zeigt eine einfache Rechnung: Die Erhöhung des Rentenalters für Frauen führt zu weniger Ausgaben von etwa 1,2 Milliarden Franken. Der Ständerat möchte den Frauen eine Kompensation

von etwa 400 Millionen Franken pro Jahr zugestehen. Nun, wer rechnet, gewinnt: Gespart werden somit rund 800 Millionen Franken – 25 Millionen weniger, als wenn der Lohn endlich angeglichen würde.

Deshalb ist das höhere Rentenalter für Frauen der falsche Schritt. Eine ernsthafte Bekämpfung der Lohndiskriminierung und bessere Renten für Frauen sind der Weg, den das Parlament einschlagen muss. Gleichheit beim Rentenalter setzt Gleichheit bei Löhnen und Renten voraus.

Thomas Bauer
Leiter Sozialpolitik Travail.Suisse
bauer@travailsuisse.ch

AHV-Reform

DEMO AM 18. SEPTEMBER IN BERN

In der Diskussion um die AHV-Reform steht die Erhöhung des Rentenalters für Frauen so gut wie fest (siehe Artikel oben). Damit wird die «göttliche Ordnung» weiter zementiert. Es ist Zeit, dass wir am 18. September in Bern ein Zeichen setzen: für echte Gleichstellung bei Lohn und Renten.

Als vor 50 Jahren endlich auch den Schweizer Frauen das Stimmrecht zugesprochen wurde, waren sie noch viel weniger präsent auf dem Arbeitsmarkt als heute. Zunächst vor allem in der Freiwilligenarbeit, dem Verkauf oder in sozialen Berufen tätig, haben Frauen schrittweise immer stärker ihren Platz in Politik und Wirtschaft behaupten können. Dennoch bleiben Vollzeitstellen oder ein anständiger Lohn, mit dem man auch eine ganze Familie ernähren könnte, für viele Frauen immer noch unerreichbar. Und was ist das Ergebnis jahrzehntelanger Teilzeitarbeit und prekärer Unterbezahlung? Armut im Alter. Denn alle Sozialversicherungen, insbesondere die AHV und die berufliche Vorsorge, hängen direkt von der Lohnhöhe ab.

Diese «göttliche Ordnung», also die rigorose Zuteilung der Verantwortung für Haushalt und Kinder an die Frau und der finanziellen Verantwortung an den Mann, hat mit der heutigen Lebensrealität der meisten nichts mehr zu tun und macht Frauen zu Verliererinnen. Solange wir mit Lohnungleichheit, schlechter Bezahlung und unentgeltlicher Pflege- und Sorgearbeit konfrontiert sind, bleiben die Renten der Frauen im Keller und beziehen Frauen im Schnitt weiterhin rund ein Drittel weniger Rente als Männer. Deshalb ruft ein breites Bündnis aus Gewerkschaften und Parteien zur Demonstration in Bern auf. Syna ist dabei und fordert:

- ❗ keine Rentenreform auf Kosten der Frauen,
- ❗ tiefe Renten erhöhen,
- ❗ gleicher Lohn für gleiche Arbeit,
- ❗ Gesamtarbeitsverträge, die bessere Mindestlöhne festsetzen.

Mandy Zeckra, Leiterin Recht und Vertragsvollzug
mandy.zeckra@syna.ch



Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

WEHR DICH. DU TRÄGST KEINE SCHULD.

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz passiert viel zu oft. Knapp 50 Prozent aller Frauen und Männer erleben im Laufe ihres Berufslebens sexuelle Belästigung. Eine klar kommunizierte Haltung zur Nulltoleranz durch die Arbeitgebenden ist unabdingbar.

Arbeitnehmende sind oft unsicher, ob es sich bei einem unangenehmen Verhalten des Gegenübers tatsächlich um einen Fall von sexueller Belästigung handelt. Hier gilt eine klare Regel: Ausschlaggebend ist nicht die Absicht der belästigenden Person, sondern dein Gefühl. Sprich: Wenn du dich belästigt fühlst, dann ist dein Gefühl richtig und so muss es auch ernst genommen werden.

GRAVIERENDE FOLGEN

Sexuelle Belästigung ist niemals harmlos, denn oftmals spielen Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse mit. Die Folgen für die Betroffenen sind schwerwiegend: Die Freude an der Arbeit geht verloren, die Leistung lässt nach und so können die beruflichen Fähigkeiten und Chancen nicht genutzt werden. Es entstehen Scham- und Schuldgefühle bis hin zu körperlichen und psychischen Krankheiten, das Privatleben wird beeinträchtigt. Eine Folge davon ist oftmals der Verlust des Arbeitsplatzes.

WAS TUN?

Mittlerweile gibt es eine ganze Fülle an Gesetzen, welche die Betroffenen vor sexueller Belästigung schützen und diese in aller Deutlichkeit verbieten. Auch Arbeitgebende müssen explizit dafür schauen, dass ihre Mitarbeitenden nicht sexuell belästigt werden und dass den Opfern von sexuellen Belästigungen keine weiteren Nachteile entstehen.

Wenn du dich also im Rahmen deines Arbeitsverhältnisses sexuell belästigt fühlst, hast du das Recht, dich zu wehren. Sei dir bewusst, dass dich keine Schuld trifft. Folgende Möglichkeiten stehen dir offen:

❗ **Direkt stoppen:** Wenn du für eine direkte Konfrontation bereit bist, kannst du versuchen, die Person, welche dich belästigt, direkt zu stoppen. Du teilst ihr klar mit, dass ihr Verhalten nicht erwünscht ist und nicht toleriert wird. Du kannst ankündigen, dass du dich beschweren wirst, wenn das belästigende Verhalten nicht aufhört.

❗ **Ereignisprotokoll erstellen:** Oft braucht es mehrere Schritte, um die Belästigungen zu stoppen. Schreib deshalb auf, was sich ereignet. Notiere auch, was du gegen die Belästigungen unternommen hast und ob es Zeuginnen oder Zeugen gibt, die eine Aussage machen würden. Vielleicht bist du nicht die einzige Person, die belästigt wird, und ihr könnt gemeinsam reagieren.

❗ **Hilfe in Anspruch nehmen:** Allenfalls hat dein Betrieb eine Ansprechperson für solche Fälle? Falls keine interne Stelle bezeichnet ist, oder du dich nicht an diese wenden möchtest, kannst du bei der Gewerkschaft Syna oder bei spezialisierten Fachstellen Unterstützung holen. Ebenfalls stehen dir rechtliche Schritte offen, um dich zu wehren.

Claudia Stöckli
Zentralsekretärin Gastgewerbe
claudia.stoeckli@syna.ch

SEXUELLE BELÄSTIGUNG ERKENNEN

Anzeichen:

- Anzügliche oder zweideutige Bemerkungen oder Witze
- Unerwünschter Körperkontakt, Annäherungsversuche
- Verschicken von Nachrichten, unerwünschte Telefonate
- Versprechen von Vorteilen oder Androhen von Nachteilen
- Tätlicher Übergriff, Nötigung

Gut zu wissen:

Kündigungsschutz! Beschwerdeführende Personen sowie Zeuginnen und Zeugen sind während des ganzen Verfahrens (im Betrieb und vor Gericht) und bis sechs Monate nach Abschluss des Verfahrens gegen Kündigung geschützt.



WEITERBILDUNG

formation-ARC.Suisse

Weiterbildung lohnt sich! Nutze jetzt die Chance und bilde dich weiter – zum Beispiel in diesen Kursen:

SCHLAGFERTIG UND SPONTAN REAGIEREN – VERTIEFUNG

Freitag, 24. September, 9 bis 17 Uhr, Aarau

Du hast bereits den Einführungstag zum Thema Schlagfertigkeit absolviert und willst weitere Techniken erlernen, um in jeder Situation spontan und selbstbewusst zu reagieren? An diesem zweiten Kurstag findet eine Vertiefung des bisher Gelernten statt. Zusätzlich werden neue Techniken erlernt und intensiv geübt.

WELCHE RECHTE UND PFLICHTEN HABE ICH ALS MITGLIED EINER ARBEITNEHMERVERTRETUNG (ANV) ODER PERSONALKOMMISSION (PK)?

Donnerstag, 30. September und Freitag, 1. Oktober, 10 bis 16 Uhr, Olten

Als Mitglied einer Arbeitnehmerversammlung/Personalkommission musst du deine Rechte und Pflichten kennen – und durchsetzen. Dieser Kurs vermittelt dir die vertraglichen, gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Grundlagen. Am zweiten Kurstag werden in Workshops konkrete Fälle und aktuelle Themen besprochen.

BERUFLICHE VORSORGE – GRUNDKURS

Montag, 4. Oktober, 9 bis 17 Uhr, Olten

Umwandlungssatz, Koordinationsabzug, Mindestvorschriften? Diese Begriffe prägen die aktuellen Debatten, wenn über die Reform des BVG gestritten wird. In diesem Kurs lernst du alle wichtigen Grundlagen und Begriffe rund um die berufliche Vorsorge und das BVG kennen.

INFOS UND ANMELDUNG

Bildungsinstitut ARC, Tel. 031 370 21 11

✉ arc@travailsuisse.ch 🌐 www.formation-arc.ch

Dein Recht

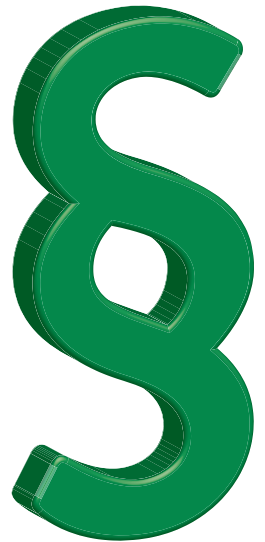
KRANK IN DEN FERIEEN?

Was passiert, wenn ich während meines Urlaubs krank werde?

Im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls während des Urlaubs ist zwischen Arbeitsunfähigkeit und Urlaubsunfähigkeit zu unterscheiden. Es gibt Situationen, in denen die Arbeitsunfähigkeit den Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin nicht daran hindert, den Urlaub zu geniessen, zum Beispiel bei einer Verdauungsstörung, einer kleinen Verletzung oder bei vorübergehenden Kopf- oder Zahnschmerzen. In diesen Fällen ist die Person zwar arbeitsunfähig, aber nicht urlaubsunfähig. Nur eine Arbeitsunfähigkeit, die länger als zwei oder drei Tage dauert, gilt als Urlaubsunfähigkeit. Die Arbeitsunfähigkeit muss also so beschaffen sein, dass sie den Zweck des Urlaubs beeinträchtigt, indem sie die psychische und physische Erholung des Angestellten verhindert. Das gilt zum Beispiel bei Krankheiten, die eine ständige und längere medizinische Versorgung erfordern. Oder bei einem Unfall, der eine vollständige Ruhigstellung oder einen Krankenhausaufenthalt zur Folge hat.

In diesen Fällen darf der Urlaub vom Arbeitgeber nicht angerechnet werden und kann vom Mitarbeitenden zu einem späteren Zeitpunkt bezogen werden. Ist die Person hingegen nicht arbeitsunfähig oder ist die Arbeitsunfähigkeit nicht erheblich genug, besteht kein Anspruch auf Verschiebung des Urlaubs, nur weil er nicht wie gewünscht genossen werden kann. In jedem Fall muss der oder die Arbeitnehmende dem Arbeitgebenden so bald wie möglich eine ärztliche Bescheinigung vorlegen.

Caroline Aebischer
Juristische Mitarbeiterin
caroline.aebischer@syna.ch



Emma ERKLÄRT!

Demonstrationsrecht

Was bedeutet eigentlich das Demonstrationsrecht? Habe ich immer das Recht, zu demonstrieren, überall und für alles? Wart, ich erklär's dir:

Demonstrationen dienen dazu, auf ein Anliegen aufmerksam zu machen und Druck aufzubauen – zum Beispiel, wenn Arbeitgebende sich weigern, die Löhne anzupassen. In der Schweiz müssen Demonstrationen grundsätzlich bewilligt werden. Aber Spontandemos sind auch ok, solange sie friedlich sind. Und dank

der Meinungs- und Versammlungsfreiheit muss es einen guten Grund geben, damit eine Demo nicht erlaubt wird: Sonst könnte die Regierung einfach alles, was ihr nicht passt, verbieten. Das geht natürlich nicht – denn Demonstrationen sind ein ungeheuer wichtiges demokratisches Mittel: Sie ermöglichen es allen Menschen gleichermaßen, ihre Meinung zu verbreiten – auch denen, die sonst eher weniger politisches Gewicht haben oder die in der Schweiz kein Wahlrecht haben. Du siehst: Demonstrationen sind wichtig für eine Demokratie und speziell für Organisationen, die sich für die Rechte von Schwächeren einsetzen – wie zum Beispiel wir als Gewerkschaft.

Emma



ICH UND MEINE ARBEIT



«GEWERKSCHAFTEN SIND EINE ABSICHERUNG GEGENÜBER DEM ARBEITGEBER.»

Lonza prägt die Walliser Stadt Visp wie kein anderes Unternehmen. Das gilt auch für Helmut Dini:

Der engagierte Gewerkschafter hat fast sein gesamtes Berufsleben im Chemiebetrieb verbracht.

MEINE ARBEIT

Bei Lonza gelandet bin ich eigentlich eher aus Zufall. Obwohl: Hier in Visp kennt jeder zumindest jemanden, der bei dieser Firma arbeitet oder irgendwann mal dort gearbeitet hat. Ich selbst habe zuerst Elektromonteur gelernt und bald nach Lehrabschluss die Polizeischule absolviert. Zu der Zeit suchten sie bei der Lonza gerade einen Portier und ich bewarb mich. 35 Jahre ist das jetzt her. Seither habe ich intern mehrmals den Job gewechselt. Nach dem Wachdienst zunächst in meinem angestammten Beruf als Elektriker. Durch eine Umstrukturierung kam ich schliesslich ins Labor, wo ich noch heute arbeite. Da muss man gut organisiert sein und den Überblick bewahren, Genauigkeit ist sehr wichtig. Fertigkeiten, die du auch als Elektriker brauchst. Ich bin zwar durch Zufall in diesem Bereich gelandet, doch ich bin zufrieden mit meiner Arbeit. Und jetzt – nur wenige Jahre vor der Pensionierung – möchte ich sowieso nichts Neues mehr.

MEINE BRANCHE

Die heutige Zeit ist für meine Branche sehr spannend, beispielsweise durch die Digitalisierung hat sich einiges verändert. Auch in unserem Betrieb ist vieles in Bewegung. Schon länger hat sich die Lonza von ihrem ursprünglichen Geschäft – der Düngerherstellung – verabschiedet und sich zunehmend auf den Bereich Pharmazie konzentriert. So bin ich ursprünglich auch ins Labor gekommen: Mein damaliger Job ging durch die Umstrukturierung verloren, und man bot mir eine Stelle in der Qualitätsprüfung an. Alle Stoffe, die von aussen kommen, landen zuerst bei uns, wir prüfen die Zertifikate und machen Tests. Im Moment ist mit der Produktion des Corona-Impfstoffs von Moderna ziemlich viel los. Manchmal ist es ein bisschen hektisch, aber das hält einen auf Trab.



«Allein bist du deinem Arbeitgeber ausgeliefert, aber wenn man sich gegenseitig unterstützt, ist es viel leichter.»

Helmut Dini

MEIN ENGAGEMENT

Das Spannendste an all diesen Neuerungen und Umstrukturierungen im Betrieb ist für mich aber mein Mandat in der Personalkommission. Da bekommt man so einiges mit, von dem die anderen Angestellten nichts wissen. Zurzeit stehen die Verhandlungen für einen neuen Kollektivarbeitsvertrag an. Der alte gilt zwar noch und ist an sich gut, doch mit der Zeit hat es so viele Ergänzungen gegeben, dass er nicht mehr übersichtlich ist. Und da wird deutlich, wie wichtig die Arbeit unserer Betriebskommission ist: Durch diese Unübersichtlichkeit wurden im Laufe der Jahre auch Arbeitsverträge abgeschlossen, die nicht ganz im Sinne des KAV sind. Da schauen wir – mit Unterstützung der Gewerkschaften – genauer hin und helfen, solche Probleme zu lösen. Das ist sehr interessant und intensiv, aber manchmal auch aufreibend. Ich bin froh, dass wir dabei nicht allein sind, sondern auf die Unterstützung von Syna zählen können.

MEINE GEWERKSCHAFT

Seit Ende meiner Lehrzeit bin ich Gewerkschaftsmitglied. Dazu gekommen bin ich durch Bekannte. Sie haben mir erzählt, wie die Gewerkschaft ihnen bei kleineren und grösseren Problemen geholfen hat. Das hat mich von Anfang an angesprochen: Allein bist du deinem Arbeitgeber ausgeliefert, aber wenn man sich gegenseitig unterstützt, ist es viel leichter. Es ist eine Absicherung gegenüber dem Arbeitgeber. Aber den Leuten geht es heute fast zu gut – sie erkennen die Notwendigkeit von Gewerkschaften nicht mehr. Es ist wie bei den Versicherungen: Wenn nichts ist, magst du nicht dafür zahlen. Erst wenn du sie brauchst, merkst du, wie wichtig sie ist.

Melanie Nobs
Mitarbeiterin Kommunikation
melanie.nobs@syna.ch

Manifestazione di protesta del 30 ottobre 2021

L'ORA DELLE FAVOLE È TERMINATA

Gli impresari-costruttori hanno annunciato, per le trattative salariali in corso, che rinunceranno «magnanimamente» ad operare tagli salariali. Lo stesso ritornello sta echeggiando anche in altri rami dell'edilizia. La priorità sarebbe quella di preservare i posti di lavoro.

Gli impresari-costruttori hanno annunciato, per le trattative salariali in corso, che rinunceranno «magnanimamente» ad operare tagli salariali. Lo stesso ritornello sta echeggiando anche in altri rami dell'edilizia. La priorità sarebbe quella di preservare i posti di lavoro.

Syna si chiede quali posti di lavoro, esattamente, dovrebbero essere preservati visto che non tutti sono occupati. L'edilizia è in piena espansione: in tutta la Svizzera si costruisce e si rinnova come se non ci fosse mai stata una crisi e sui cantieri la carenza di lavoratori qualificati è eclatante. Per quanto tempo ancora dovremo credere a questa favola della protezione dei posti di lavoro?

La misura è colma! Se lavori nell'edilizia – non importa in quale ramo – e sei stufo di sentirti bistrattato anno dopo anno, allora vieni con noi a Zurigo o a Ginevra sabato 30 ottobre per la manifestazione di protesta degli edili!

Guido Schluep
 Segretario centrale edilizia principale
guido.schluep@syna.ch

GIORNATA NAZIONALE DI PROTESTA

Giornata nazionale di protesta degli edili sabato 30 ottobre 2021

Syna, insieme a Unia, sta organizzando manifestazioni di protesta in tutta la Svizzera per sostenere con maggiore vigore le nostre richieste e mostrare ai datori di lavoro che le cose non possono andare avanti così. Syna sarà presente a Zurigo e Ginevra:

Zurigo: ritrovo alle 13.00 sulla Helvetiaplatz, inizio della manifestazione alle 13.30

Ginevra: ritrovo alle 13.00 sulla Place des Vingt-Deux-Cantons, inizio della manifestazione alle 13.30

I MASTRI FALEGNAMI TORNANO AL TAVOLO DELLE TRATTATIVE

Con una manifestazione di solidarietà tenutasi a Zurigo a inizio luglio, circa 450 falegnami hanno chiesto ai datori di lavoro di desistere dal loro atteggiamento ostruzionistico e di riprendere immediatamente i negoziati. La richiesta era supportata da una petizione che ha raccolto 2435 firme.

L'azione di protesta dei falegnami e la petizione consegnata hanno esplicitato l'effetto desiderato: ora l'associazione dei datori di lavoro ASFMS è nuovamente disposta ad incontrare i sindacati per negoziare un nuovo contratto collettivo di lavoro (CCL). Le nostre azioni sindacali sono state utili e ancora una volta è stato dimostrato che restando uniti e lottando insieme si possono ottenere dei risultati. I nostri falegnami hanno diritto a condizioni di lavoro moderne che tengano conto delle diverse realtà di vita e siano regolate per tutti in un contratto collettivo di lavoro. Infatti, senza CCL non ci sono garanzie e le condizioni di lavoro si deteriorano notevolmente in breve tempo. Non possiamo accettarlo e non lo permetteremo!

Le imminenti trattative riveleranno se i mastri falegnami prendono sul serio le giustificate preoccupazioni dei loro dipendenti e se sono disposti ad accettare soluzioni futuribili.

Johann Tscherrig
 Segretario centrale falegneria
johann.tscherrig@syna.ch



Comentario del presidente de Syna

¡ALZA TU BANDERA!

ESTIMADO MIEMBRO DE SYNA

Con mi mujer he pasado estas vacaciones de verano en Suiza. Descubrí lugares que no conocía y tuve interesantes conversaciones con sus habitantes. Conocí profesiones poco comunes como la fabricación a medida de sillas de ruedas eléctricas o la infinidad de tareas de un fraile de monasterio. A menudo, las condiciones de trabajo se convirtieron en tema de conversación. Me alegré poder decirles cómo nosotros, el sindicato Syna, estamos comprometidos con la mejora de las condiciones de trabajo. La mayoría de las

veces, mis interlocutores consideraron que este compromiso era loable e importante. Pero también hubo quien se cuestionó si en realidad no estamos dañando la economía con huelgas y manifestaciones. Con gusto tomo esta crítica. Por un lado dejé claro que en la mayor parte de los casos logramos soluciones a través de conversaciones y negociaciones. Por otro lado, señalé que la influencia de Syna sólo es grande si logramos visibilidad, tanto para la clase política como para el sector empresarial; visibles gracias a

nuestros afiliados en sus puestos de trabajo; visibles luchando por los derechos de un miembro en los tribunales; visibles en los medios y también visibles en la calle! Syna es mucho más que un seguro de protección legal y de servicios para nuestros afiliados. Syna es – y para esto contamos contigo, estimado miembro – ¡un movimiento! Nuestra fuerza e influencia la obtenemos a través de todos los miembros que en sus puestos de trabajo, en las recogidas de firmas o en una manifestación, agitan nuestra bandera. Por un mundo laboral más justo. Convencer a otros que se unan a Syna. Permanecer juntos con la convicción de que esta es la única manera de conseguir salarios justos, igualdad de derechos y horarios de trabajo razonables. Nuestro mensaje, que puedes proclamar a tus compañeras y compañeros, en tu empresa o asociación, o con nosotros en la calle, es:

¡Juntos por un trabajo más justo!

Porque aplaudir no mejora los salarios ni las condiciones de trabajo de los empleados del sector sanitario, porque en el comercio y la construcción el esfuerzo se premia con salarios que no aumentan y porque la pobreza en la vejez sigue siendo una realidad para muchas mujeres, saldremos contigo a la calle dos veces este otoño:

El 18 de septiembre nos manifestaremos en Berna contra una reforma de las pensiones que se quiere lograr exclusivamente a costa de las mujeres. El 30 de octubre exigiremos en distintas ciudades, junto con el personal de enfermería y los trabajadores de la construcción, mejores condiciones salariales y laborales. ¿Estás con nosotros? Ponte en contacto con tu secretaria regional.

Y el 26 de septiembre, el pueblo puede votar dos veces por más igualdad y justicia: Syna, junto con nuestra organización madre Travail Suisse, dice Sí: Sí a la iniciativa del 99%, para que las rentas del capital de los superricos se graven de forma que las rentas bajas y medias se beneficien. Y sí al matrimonio para todos, para que por fin de una vez se acabe la desigualdad entre parejas heterosexuales y homosexuales.

Arno Kerst
Presidente
arno.kerst@syna.ch



Defende-te.

A CULPA NÃO É TUA.

Assédio sexual no local de trabalho acontece demasiadas vezes. Quase 50 por cento de todas as mulheres e todos os homens passam por assédio sexual durante a sua vida profissional. Isto afecta cada vez mais mulheres mais jovens, mulheres com historial de imigração e funcionárias/os nas profissões de serviço. É essencial uma posição claramente comunicada em relação à tolerância zero dada pelas entidades patronais.

Frequentemente, os funcionárias/os estão inseguras/os se no caso do comportamento desagradável da outra pessoa se tratar mesmo de assédio sexual. Há uma regra clara: determinante não é a intenção da pessoa assediadora, mas sim a tua sensação. Quer dizer: caso sejas assediada/o, o que conta é a tua sensação e é desta forma que deve ser levado a sério.

CONSEQUÊNCIAS GRAVES

O assédio sexual nunca é inofensivo, porque, muitas vezes relações de poder e dependência fazem parte disto. As consequências são sérias para as/os envolvidas/os: perde-se a alegria de trabalhar, o desempenho diminui e, por isso, as capacidades e oportunidades profissionais não podem ser aproveitadas. São criadas sensações de vergonha e culpa e até doenças físicas e psíquicas, que podem perturbar a vida privada. Em consequência disto, perde-se frequentemente o lugar de trabalho.

FAZER O QUE?

Entretanto, existe uma série de leis que protege as pessoas afetadas do assédio sexual e o proíbem de forma muito clara. As entidades patronais também devem garantir explicitamente que as/os funcionárias/os não sejam vítimas de assédio sexual e que as vítimas de assédio sexual não sofram quaisquer outras desvantagens. Por isso, se te sentires sexualmente assediada/o no âmbito da tua relação de trabalho, tens o direito de defender-te. Deves estar consciente que não tens culpa. Tens as seguintes opções:

- ❗ **Parar tudo imediatamente:** se estas preparada/o para uma confrontação direta podes tentar de parar imediatamente a pessoa que te assedia. Diz-lhe claramente que não gostas nem toleras o seu comportamento. Podes anunciar que vais fazer queixa se o comportamento de assedio não termina.
- ❗ **Escrever um protocolo do incidente:** muitas vezes são precisos múltiplos passos para parar os assédios. Por isso, anota todos os acontecimentos. Anota também o que fizeste contra os assédios e se haver testemunhas que podem depor. Talvez não es a única pessoa assediada e todas juntas podem reagir.
- ❗ **Pedir ajuda:** a tua empresa tem uma pessoa de contacto para estes casos? Se nenhuma entidade interna for especificada ou não quiseres contactá-la, podes obter suporte do sindicato Syna ou dos departamentos especializados. Também tens o direito de tomar medidas legais para te defender.

Claudia Stöckli
Secretária central gastronomia
claudia.stoeckli@syna.ch



RECONHECER O ASSÉDIO SEXUAL

Sinais:

- Comentários ou piadas sugestivos ou ambíguos
- Contacto físico indesejado, tentativas de aproximação
- Enviar mensagens, telefonemas indesejados
- Prometer vantagens ou ameaças prejudiciais
- Agressões com recurso à violência, coação

É bom saber:

há proteção contra despedimento! As pessoas denunciante e testemunhas estão protegidas contra o despedimento durante todo o processo (na empresa e no tribunal) e até seis meses após a conclusão do processo.

SEKTIONSANLASS 2021 JASS- UND KEGELABEND

Samstag, 23. Oktober 2021
Restaurant Frohsinn, Endingerstrasse 26, Würenlingen

Programm

Ab 18.30 Uhr Eintreffen im Restaurant Frohsinn
Begrüssung und Ansprache Präsident und Regionalsekretär
Ab 19.00 Uhr Gemütliches Beisammensein, Jassen und Kegeln
Ca. 22.00 Uhr Ende (individuell)

Kosten Der Anlass wird vom Regionalvorstand gesponsert und ist kostenlos.

Anmeldung Bis am 30. September 2021 per E-Mail: brugg@syna.ch
oder Telefon: [+41 78 384 99 00](tel:+417838499900). Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt
und eine Anmeldung obligatorisch.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein bei Spiel und Spass. So viel
vorweg: Alle Teilnehmenden werden einen Preis nach Hause nehmen können!



GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG DER NEUEN SEKTION REGION BERN

Die Versammlung fand am 10. Juli 2021 im Hotel Sorell in Bern statt. Die Traktanden wurden ordnungsgemäss abgewickelt und nebst dem Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. November 2020 wurden auch der Präsidentenbericht, Kassieramtliches, sämtliche Wahlen sowie das Reglement der neuen Sektion Region Bern genehmigt. Zusammengeführt wurden die Sektionen Bern, Bern und Umgebung, Thun und Seeland/Biel. Die ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden verabschiedet und die neuen willkommen geheissen. Nun wünschen wir uns für die neue Sektion gutes Gelingen und eine effiziente Zusammenarbeit. Vielen Dank an alle, die sich für dieses Ziel eingesetzt und ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben.

Elvira Wüthrich
Regionalredaktorin

(Foto:) von links unten: Karin Grossniklaus (neu),
Katrin Wenger (ehem.), Susanne Stössel,
Paul Oppliger (ehem.), Heinz Vögeli (neu),
René Heimroth, Walter Wüthrich, Walter Steiger,
fehlt auf Foto; Jürg Keller



GEWERKSCHAFTER AUS ÜBERZEUGUNG

Sven Hostettler ist seit vielen Jahren im Regionalvorstand von Syna Deutschfreiburg und seit dem 1. April auch Präsident der Sektion Sense. Wir wollten von ihm wissen, wie er zu seinem freiwilligen Engagement gekommen ist und was ihm dabei besonders Spass macht.



Wie bist du zu Syna gekommen?

Mein Vater war schon aktiv bei Syna, doch wirklich in Kontakt kam ich durch ein Problem mit meinem früheren Arbeitgeber. Bei meiner Kündigung wurden mir 50 Minusstunden vom Lohn abgezogen, welche so nicht existierten. Darauf habe ich die Syna um Hilfe gebeten, welche beim Arbeitgeber intervenierte. 48 Stunden später wurde mir der geschuldete Betrag vom Arbeitgeber überwiesen. Dies ist ein schönes Beispiel, wie Syna bei Problemen helfen kann.

Dein Engagement ist ehrenamtlich. Was spornt dich an, so viel Zeit in diese Arbeit zu stecken?
In erster Linie basiert die Motivation darauf, anderen Leuten zu helfen, so wie mir geholfen wurde. Dazu kommen viele Kollegschaften, welche durch dieses

Engagement entstehen und entstanden sind. Und ich muss sagen, dass die Rolle als Doppelpräsident nicht möglich wäre ohne die gut funktionierende Zusammenarbeit im Vorstand. So macht die Arbeit wirklich Spass! Dies erlaubt mir auch das zusätzliche Engagement als Präsident der Sektion Sense.

Aus welchen Gründen würdest du Arbeitnehmenden empfehlen, sich Syna anzuschliessen?

Arbeitnehmende sind häufig ein kleines Rädchen im Getriebe und bei Problemen kann es schwierig werden, sich zu wehren. Syna hilft genau in solchen Situationen und bietet der Stimme des Einzelnen mehr Gewicht. Dies wurde auch bei meinem Problem sichtbar. Nicht immer muss interveniert werden, doch Syna dient als Anlaufstelle, um sich über die eigenen Rechte zu informieren. Für Lernende lohnt sich eine Mitgliedschaft auch aus finanzieller Sicht. Zusätzlich zu all diesen Dienstleistungen erhalten sie zusammengerechnet 700 Franken über die ganze Lehre.

GENERALVER- SAMMLUNG 2021

Die Sektion Chur und Umgebung kann auf eine erfolgreiche schriftliche Generalversammlung (GV) zurückblicken.

Wegen der Coronapandemie hat sich der Vorstand der Sektion Chur und Umgebung dazu entschlossen, die GV 2021 schriftlich durchzuführen. Der Vorstand mit Thomas Eichelberger (Präsident), Remo Cadosch (Kassier), Margrit Vetsch (Aktuarin) sowie Anja Bähring und Ulrich Camathias (Revisoren) wurde bestätigt. Ebenfalls hiessen die GV-Teilnehmenden den Antrag für einen Beitrag an Werbung und Mitgliederbetreuung an den Regionalverband gut. Zudem erhält jedes Sektionsmitglied, welches drei Mitgliedschaftsjahre aufweist, im kommenden Jahr 70 Franken an die Mitgliederbeiträge geschenkt. Die weiteren jährlichen Traktanden wurden einstimmig genehmigt.

Weitere Informationen zur schriftlichen GV können gerne beim Sektionspräsidenten Thomas Eichelberger eingeholt werden.

Irene Theus
Administrative Mitarbeiterin

LUZERN

AUS DEM REGIONALSEKRETARIAT

GV 2021 DER SEKTION PRINT

Syna Luzern und Obwalden sind nach den ruhigeren Sommerwochen gut ins zweite Halbjahr gestartet. Am Samstag, 21. August 2021, fand die Generalversammlung (GV) unserer Sektion Print statt. Die Printmedien erlebten in den letzten 20 Jahren aufgrund des Strukturwandels einen unaufhaltsamen Niedergang. An der GV liess man die guten alten Zeiten aufleben und stärkte gleichzeitig das Engagement für die verbliebenen «Printler».

ABSTIMMUNG GAV DES LUZERNER KANTONSSPITALS

Syna Luzern setzt sich derzeit dafür ein, dass die Angestellten des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) künftig von einem GAV profitieren können. Das Personal wird in den nächsten Wochen darüber abstimmen, ob die Anstellungsbedingungen wie bis anhin durch das kantonale Personalreglement oder neu durch die Sozialpartner festgesetzt werden sollen. Syna engagiert sich für die Einführung eines GAV und will künftig mit anderen Gewerkschaften möglichst gute Konditionen für die LUKS-Angestellten aushandeln.

**Agron Gjuraj, Regionalverantwortlicher,
Leander Zemp, juristischer Mitarbeiter**

NORDWESTSCHWEIZ

LOHNVERHANDLUNGEN 2022 SPITÄLER NORDWESTSCHWEIZ

Personalmangel, schlechtes Arbeitsklima und hohe Fluktuation kosten sehr viel Geld. Lohnentwicklungen mit einer sicheren Perspektive könnten dagegenhalten. Es reicht nicht, aber es wäre ein Anfang.

Die ersten Treffen zu den Lohnverhandlungen beginnen jeweils Ende Juni und werden dann gestaffelt organisiert. Sie werden für jedes «Haus» separat geführt und ziehen sich bis in den Spätherbst hinein.

Die Covid-19-Krise hat die wirtschaftliche Situation in den meisten Spitälern verschärft und Mängel an Personalführung, Wertschätzung und Arbeitsbedingungen deutlich aufgezeigt.

Die Mitarbeitenden brauchen jetzt Perspektiven und eine Strategie einer annehmbaren Lohnentwicklung. Nur 0,3 Prozent individuelle Lohnentwicklung oder ein Einkaufsgutschein von ein paar Franken kann es nicht sein!

In den anstehenden Lohnverhandlungen mit den Spitälern der Nordwestschweiz werden wir uns deshalb für eine Lohnentwicklung stark machen, die der anspruchsvollen Arbeit des Pflegepersonals gerecht wird.

**Stefan Isenschmid
Regionalsekretär**

OB-/NIDWALDEN

AUSFLUG INS ZEITALTER DER SÖLDNER

Die Syna-Region Ob-/Nidwalden lädt ihre Mitglieder herzlich zu einem Besuch der Ausstellung zum Söldnerwesen im Salzmagazin in Stans ein.

Die Ausstellung beleuchtet die wirtschaftlichen Verhältnisse und Einzelschicksale von Innerschweizer Söldnern und Militärunternehmen, die vom 15. bis Mitte des 19. Jahrhunderts im Dienste europäischer Mächte standen.

**Urs Gander
Regionalsekretär**

Wann: Montag, 27. September 2021
Wo: Salzmagazin, Stansstadterstrasse 23, Stans
Was: Ausstellung zum Söldnerwesen
Kosten: Der Ausflug ist kostenlos.
Anmeldung: Die schriftliche Einladung mit detailliertem Programm folgt demnächst.



OBERER ZÜRICHSEE

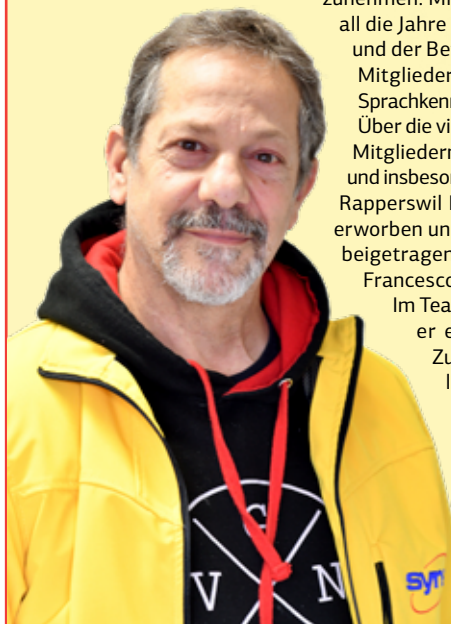
IMMER VOLL IM EINSATZ – BUONA STRADA FRANCESCO!

Sowohl als leidenschaftlicher Moto-Guzzi-Motorradfahrer als auch als Syna-Regionalsekretär in der Region Oberer Zürichsee hat Francesco Cosentino immer Vollgas gegeben.

Nach 19 Dienstjahren verlässt Francesco Syna, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Mit viel Herzblut hat er sich über all die Jahre der gewerkschaftlichen Arbeit und der Betreuung und Beratung unserer Mitglieder gewidmet. Seine vielseitigen Sprachkenntnisse kamen ihm dabei zugute. Über die vielen Jahre hat er sowohl bei den Mitgliedern als auch im Regionalvorstand und insbesondere auch im Sektionsvorstand Rapperswil Immigranti grosses Vertrauen erworben und bedeutend zu unserer Arbeit beigetragen.

Francescos Einsatz war immer 100%-ig. Im Team Oberer Zürichsee hinterlässt er eine grosse Lücke. Für seine Zukunft wünschen ihm seine Kolleginnen und Kollegen beruflich und privat viel Glück und Erfolg.

**Beatrix Kuchen
Regionalverantwortliche**



LONZA IM FOKUS

Hauptthema in dieser Ausgabe des Syna Magazins ist Lonza, eines der wichtigsten Unternehmen in unserem Kanton. Es prägt die Stadt Visp wie kein anderes. Die Firma hat sich in den letzten Jahren neu ausgerichtet und sich so den verändernden Bedingungen in der Chemie- und Pharmabranche angepasst.

Was die Einführung des neuen Geschäftsmodells IBEX für die Mitarbeitenden bedeutet und wie sich der Verkauf der Spezialchemiesparte auf die Belegschaft auswirkt, dazu äussern sich unser Regionalverantwortlicher Juri Theler und Branchenkenner Johann Tscherrig in ihrem Beitrag über Lonza. Mehr dazu auf Seite 6.

Dass sich Lonza für seine Mitarbeitenden einsetzt und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet, zeigt sich im Porträt von Helmut Dini auf Seite 12. Darin erklärt er auch, warum er überzeugtes Mitglied der Gewerkschaft Syna ist und welche Vorteile er darin sieht.



INFORMATIONSANLASS

**Für alle Mitarbeitenden und die Mitglieder
der Mitarbeiterkommission der Bühler Group Uzwil**

In der Industrie verändern sich die Arbeitsbedingungen laufend – gerade während der Coronakrise waren viele Mitarbeitende besonders gefordert: Kurzarbeit, Lohneinbussen, Arbeitsplatzunsicherheit, usw. Deshalb laden wir zu einem Informationsanlass ein, an dem wir über aktuelle Themen des Industriestandortes Schweiz und über die Arbeitsbedingungen der Angestellten in dieser Branche informieren.

**Donnerstag, 30. September 2021
Hotel Ochsen, Bahnhofstrasse 126, Niederuzwil**

Programm

17.00 – 17.20 Uhr Begrüssung und Ansprache
17.20 – 18.00 Uhr Fragerunde/Diskussion
Ab 18.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

Für Verpflegung ist gesorgt. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Syna-Regionalsekretärinnen und -sekretäre Ostschweiz Ivan Tosti, Vincenzo Urso, Luis Barros und Cornelia Bickert freuen sich auf einen spannenden Austausch!

WICHTIGE MITTEILUNG AN DIE LEHRABGÄNGER/-INNEN 2021

Liebe Lehrabgängerin, lieber Lehrabgänger

Wie dir vielleicht bereits bekannt ist, erhalten Lernende, die keine Beitragsausstände haben und seit mindestens zwölf Monaten Mitglied bei Syna sind, eine Lehrabschlussprämie von 200 Franken, sobald sie in die dem neuen Lohn entsprechende Beitragsklasse gewechselt haben. Damit wir dir die Prämie überweisen können, benötigen wir folgende Angaben:

- Kopie Fähigkeitsausweis (nicht Notenausweis)
- Name und Adresse Arbeitgeber nach der Lehre
- Aktuelle Lohnabrechnung/Lohnabgaben
- Deine Bank- oder Postverbindung für die Überweisung

Wichtig! Der Anspruch auf die Prämie verfällt sechs Monate nach Lehrabschluss. Bring oder schick uns deshalb die oben aufgeführten Unterlagen möglichst rasch. Ohne deinen Gegenbericht wird dein Mitgliederbeitrag per 1. Januar 2022 automatisch angepasst.

Bei Fragen oder für weitere Infos kannst du uns auch anrufen:
Syna Solothurn, Lagerhausstrasse 1, 4502 Solothurn
☎ 032 622 24 54

Syna Olten, Römerstrasse 7, 4601 Olten
☎ 062 296 54 50

SETZE DICH ALS NEUES REGIONAL- VORSTANDSMITGLIED FÜR BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN EIN

Für unseren Regionalvorstand brauchen wir Verstärkung! Interessierst du dich für gewerkschaftspolitische Themen und möchtest gemeinsam mit einem erfahrenen Team etwas bewegen? Wir suchen eine begeisterungsfähige Persönlichkeit, die sich mit uns für die Belange der Arbeitnehmenden aus verschiedensten Branchen einsetzt. Möchtest du mithelfen, die Gewerkschaftsbewegung in Uri mitzugestalten? Wenn du dich angesprochen fühlst, gib dir das Regionalsekretariat Uri in Altdorf gerne weitere Informationen.

Wir freuen uns auf
deine Kontaktaufnahme.

✉ altdorf@syna.ch
☎ 041 870 51 85



ZUG/INNERSCHWYZ

FAMILIEN-SOMMERFEST

GRILLNACHMITTAG IN UNTERÄGERI

Auch 2021 hat die Syna Sektion Zug ihre Mitglieder zum alljährlichen Sommerfest eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre haben wir zusammen gegessen, getrunken und geplaudert. Das feine Risotto hat Anton Bünter, unser langjähriger Kassier, persönlich zubereitet – danke Toni, du hast den Job! ;-)

In der traumhaft schönen Umgebung der Sibrisboden-Waldhütte in Unterägeri konnten wir grillieren und unsere Geschicklichkeit bei diversen Spielen aktiv unter Beweis stellen. Zum Schluss wurden die Gewinner/-innen der verschiedenen Altersklassen prämiert. Wenn uns nächstes Jahr dann auch noch die Sonne als Gast beehrt, sind wir wunschlos glücklich.

Vielen Dank an die Syna Sektion Zug für die Organisation des Anlasses!

Vorankündigung:

Das Sommerfest 2022 findet am 28. August am selben Ort und bei jeder Witterung statt.

Sandrino Forghieri
Regionalsekretär



ZÜRICH/SCHAFFHAUSEN



VERSTÄRKUNG IN DER ADMINISTRATION DES REGIONAL- SEKRETARIATS ZÜRICH

Iamaray Müller und Desiree Michienzi haben am 1.8.2021 bei Syna in Zürich als administrative Mitarbeiterinnen 50% angefangen.

Iamaray bringt dank ihrer früheren Tätigkeit als Assistentin und Sachbearbeiterin sehr wertvolle Erfahrungen im Bereich der Administration mit. Iamaray hilft gerne Menschen, die in ihrem beruflichen Umfeld Unterstützung benötigen. Sie hat brasilianische Wurzeln und berät Mitglieder auch in Portugiesisch. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie und Freunden.

Desiree bringt ebenfalls viel administrative Erfahrung mit. Für die gebürtige Italienerin ist es wichtig, Menschen abzuholen und ihnen bei ihren Anliegen zu helfen. Diese Offenheit braucht es in dieser Funktion, denn als administrative Mitarbeiterin ist man für die Kund/-innen normalerweise der erste Kontakt auf dem Regionalsekretariat. Privat ist Desiree ein sehr offener und geselliger Mensch und geniesst die Zeit mit Familie und Freunden. Wir heissen die beiden in unserem Team herzlich willkommen!

Maria Estalote, administrative Mitarbeiterin

IMPRESSUM

Syna Magazin
Offizielles Publikationsorgan für Syna-Mitglieder

Erscheinungsweise 8 Ausgaben pro Jahr
Auflage 26 183 Exemplare (WEMF 2021)
Herausgeberin Syna – die Gewerkschaft
Zentralsekretariat, Postfach 1668
4601 Olten, www.syna.ch

Redaktion/Satz kommunikation@syna.ch
Redaktion Travail.Suisse Lisa Schädel
schaedel@travailsuisse.ch

Druck/Versand Merkur Zeitungsdruck AG
Adressänderungen info@syna.ch

Nächste Ausgabe
Redaktionsschluss

29. Oktober 2021
13. Oktober 2021, 12.00 Uhr

Bildnachweise

Adobe Stock (S. 4-6, S. 7 unten, S. 10, S. 15, S. 16 oben links)
Bruno Füchslin (S. 17 unten rechts)
Nidwaldner Museum Salzmagazin, Foto: Christian Hartmann (S. 17 unten links)
Syna (S. 1, S. 3, S. 7 oben, S. 8, S. 12-14, S. 16 oben rechts, S. 16 unten links,
S. 18 oben rechts, S. 19)



NEUE ANSPRECHSTELLE FÜR VRM-LEISTUNGEN GEBÄUDEHÜLLE UND MALER-GIPSER

Ab Januar 2022 ändert die Durchführungsstelle für die Stiftungen VRM Gebäudehülle und VRM Maler-Gipser. Deshalb gibt es neue Antragsformulare, die auf den Webseiten der Stiftungen aufgeschaltet sind. Anträge auf VRM-Leistungen sind neu bitte an die nachfolgende Adresse der jeweiligen Stiftung zu senden:

Stiftung VRM Gebäudehülle
Oberwiesenstrasse 2
8304 Wallisellen
Tel. 044 244 41 50

✉ gebäudehuelle@vrmservices.ch
🌐 www.vrm-gebäudehuelle.ch

Stiftung VRM Maler-Gipser
Oberwiesenstrasse 2
8304 Wallisellen
Tel. 044 244 41 50

✉ malergipser@vrmservices.ch
🌐 www.vrm-malergipser.ch

Die neue Durchführungsstelle bearbeitet auch alle bereits eingereichten Anträge mit Leistungsbeginn ab 2022. Für laufende Leistungen und Anträge mit Leistungsbeginn vor Januar 2022 ist bis Ende Jahr weiterhin die bisherige Durchführungsstelle in Winterthur zuständig. Die zuständige Stelle ist jeweils auf den Briefen aufgeführt.

LERNE DEUTSCH MIT SYNA

Deutschkurse Niveau A1 und A2
Von November 2021 bis März 2022
Anmelden bis 30. September 2021
Kursorte: Zürich, Luzern, Basel, Zug, Rapperswil, Altdorf, Goldau, Andermatt
Anmeldung und weitere Infos:
🌐 www.syna.ch/sprachkurse
Für Syna-Mitglieder nur 50.–

26. September 2021

EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNGEN



JA ZUR 99%-INITIATIVE

Die Initiative fordert, dass Kapitaleinkommen ab einem bestimmten, vom Parlament noch festzulegenden Betrag zu 150 Prozent besteuert werden und die zusätzlichen Einnahmen Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen zugutekommen. Die Einkommens- und Vermögensschere zwischen dem reichsten Prozent und dem Rest der Bevölkerung wird immer grösser, die Covid-19-Krise hat diesen Trend sogar noch verstärkt. Es ist nicht gerecht, dass die Besteuerung von Kapitaleinkommen gegenüber der Besteuerung von Arbeitseinkommen privilegiert wird. Syna empfiehlt deshalb ein Ja zur Initiative.

JA ZUR EHE FÜR ALLE

Mit der Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare wird die Ungleichbehandlung von hetero- und homosexuellen Paaren beseitigt. Im Gegensatz zur eingetragenen Partnerschaft erlaubt nur die Ehe eine echte Gleichstellung. Die Öffnung der Ehe verhindert zudem mögliche Stigmatisierungen von Homosexuellen, indem Personen in einer eingetragenen Partnerschaft durch die Nennung ihres Zivilstands nicht mehr zu einem inakzeptablen Coming-out gezwungen werden. Deshalb empfiehlt Syna auch ein klares Ja zur Ehe für alle.

GESEHEN IM NETZ

📘 facebook.com/syna.ch
📷 instagram.com/syna_ch
🐦 twitter.com/syna_ch
🌐 linkedin.com/company/syna-ch

syna_ch Es wird an vielen Orten im #Gesundheitssystem gearbeitet. Nötig wäre aber ein vollständiger Neubau der Gesundheitsversorgung in der Schweiz. Ein Überblick über die Baustellen.

- 🚧 Impfprioritäten
- 🚧 Massnahmen zur Kostensenkung im Gesundheitswesen
- 🚧 #Pflegeinitiative
- 🚧 Spitalschliessungen

➡ Mehr dazu in unserem neuesten Blog [syna_chiaktuell](#) (Link in Bio)

#Synecares #Zusammenstark #Gewerkschaft #Gesundheit #Gesundheitswesen

23.08.2021

Syna - die Gewerkschaft - le syndicat - il sindacato
★ Favoriten · 30. Juli

Junge Syna Mitglieder: Eure Meinung ist gefragt! Unser Bildungsinstitut ARC bietet verschiedene Weiterbildungen rund zu verschiedensten Themen der Arbeitswelt an. Was haltet ihr davon? Was würdet ihr euch wünschen? Sagt es uns 🙋
<https://arcseminare.paperform.co/>
#Youngsyna

Syna - die Gewerkschaft - le syndicat - il sindacato
★ Favoriten · 1 Tag

Good News für die Gärtnerinnen und Gärtner in der Romandie: Mit dem neuen GAV gibt's einen 13. Monatslohn, MedesBötte und längeren Vaterschaftsurlaub
👏👏
#Zusammenstark

SYNA.CH
Ein Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Gärtnerinnen und Gärtner in Freiburg, Neuenburg, Jura und Berner Jura